

Hinweise zum Netzanschluss und zur Anschlussnutzung für Elektroinstallateure

Im Netzgebiet der Bayernwerk AG werden fast ausnahmslos erdverlegte Netzanschlüsse ausgeführt. Damit diese Anschlüsse schnell und problemlos errichtet werden können, möchten wir Sie mit den folgenden Hinweisen unterstützen:

- Die Netzanschlüsse werden als erdverlegte Anschlüsse ausgeführt. Vor Baubeginn ist es deshalb wichtig, bei allen zuständigen Ver- und Versorgungsunternehmen Informationen einzuholen, ob sich auf Ihrem Grundstück Rohrleitungen oder Kabel befinden.
- Berücksichtigen Sie bei den Fundamentarbeiten bitte unbedingt auch die fachgerechte Errichtung eines Fundamenters (nach DIN 18014), um nötigenfalls eine spätere Nachrüstung mit erheblichem Aufwand und Kosten zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie unter www.elektro-plus.com.
- Planen Sie für Ihren Bauablauf genügend Bearbeitungszeit von der Anmeldung zum Stromanschluss bis zu seiner Realisierung mit ein. Bei noch nicht erschlossenen Baugebieten und während der Frostperiode ist von einer längeren Bearbeitungszeit auszugehen.

Folgende Voraussetzungen müssen für die fachgerechte Herstellung des Netzanschlusses gegeben sein:

- Der Raum für die Anschlusseinrichtungen muss bei Gebäuden in Verbindung mit einer Außenwand stehen. Die Wände zur Aufnahme der Anschlusseinrichtungen müssen ebenflächig und fertig gestellt sein, die notwendigen Arbeits- und Bedienflächen müssen eingehalten sein.
- Die Kabeltrasse zum Gebäude hat frei (von Gerüsten, Baucontainer, Erdaushub, Schutt usw.) und zugänglich zu sein. Dabei ist eine Mindesttiefe von 0,6 m unter der Geländeoberfläche einzuhalten. Abweichende Tiefen sind mit dem Bayernwerk abzustimmen.
- Die Kabeltrassen dürfen nicht überbaut werden (außer bei Verlegung im Kabelschutzrohr) und es dürfen keine tief wurzelnden Pflanzen vorhanden sein. Müssen in Ausnahmefällen Hausanschlussleitungen unter Gebäudeteilen oder durch Hohlräume geführt werden, so sind sie in einem geeigneten Schutzrohr zu verlegen (nach DIN 8061, DIN 8062 (Tabelle 1), DIN 16873 (Tabelle 2) und DIN EN 61386-24).
- Einzel-, bzw. Mehrspartenhauseinführungen für unterkellerte und nichtunterkellerte Gebäude sowie die mauerwerksseitige Abdichtung müssen vom Hersteller für die geplante Verwendung geeignet und zugelassen sein.

Das Bayernwerk bietet derzeit dem Kunden eine normgerechte Hauseinführung oder Mehrspartenhauseinführung für unterkellerte Gebäude sowie alternativ Hausanschlussssäulen, bzw. Unterputzkästen im Freien an.

Mehrsparteneinführung für kellerlose Gebäude sind bauseits einzubringen. Die Verantwortung liegt dabei beim Anschlussnehmer (wasser- und gasdicht nach DIN 18322 / DIN 18012).

Die vielfach verwendeten Einführungshilfen mittels KG- oder HT-Rohre sind nach Veröffentlichungen des Verbandes der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (VBEW) für die oben genannten Anwendungen nicht mehr zulässig!

Für in Planung und Bau befindliche Gebäude gilt beim Bayernwerk für die Verwendung von KG- und HT-Rohren eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2016. Liegt danach, bei der Erstellung des Hausanschlusses, keine zugelassene Hauseinführung vor, stehen dem Anschlussnehmer nur noch alternative Anlusstechniken außerhalb von Gebäuden nach DIN 18012 (z.B. Hausanschlusssäule oder Unterputzkasten) zur Verfügung!



Bild 1 - freizuhaltende Bedien- und Arbeitsfläche für Versorgungseinrichtungen

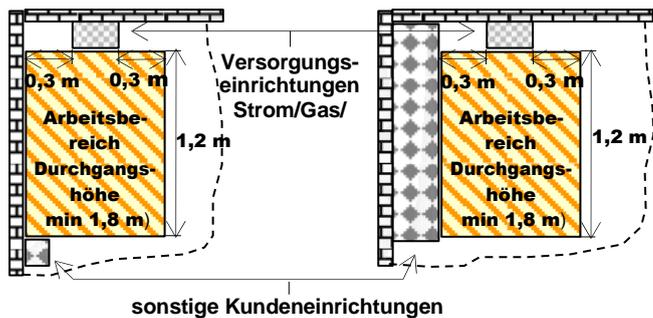


Bild 4 - Gemeinsame Hausanschlussstrasse auf dem Privatgrundstück (Maßangabe in mm)

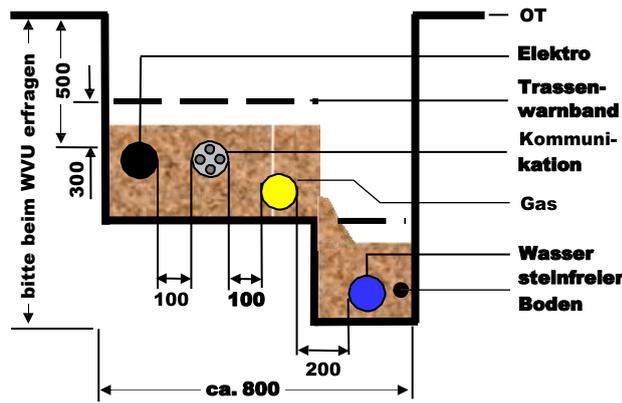
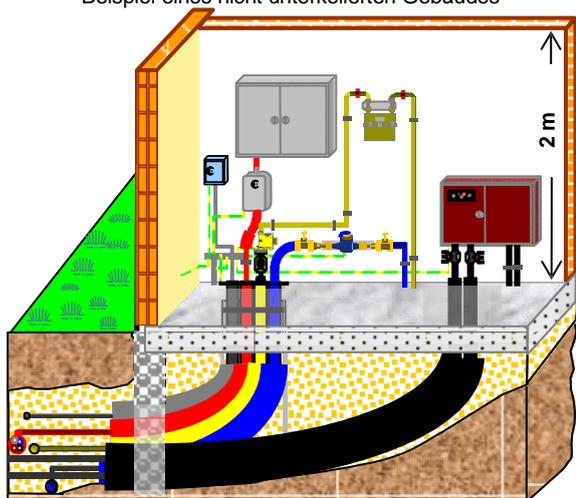
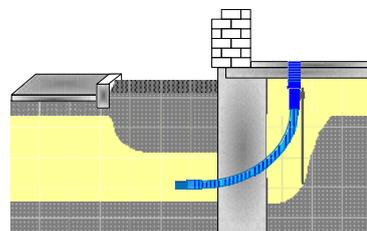


Bild 2 - Die Hausanschlusswand für ≤ 4 Wohneinheiten
Beispiel eines nicht unterkellerten Gebäudes



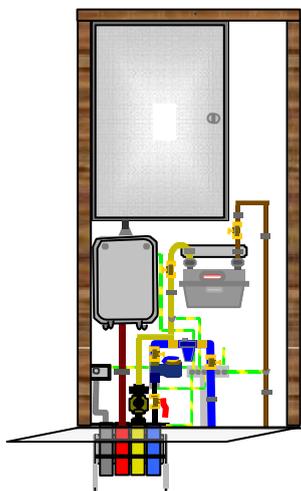
Bei einseitiger Wandbelegung ist die Mindestbreite 1,5 m, bei doppelseitiger (gegenüberliegender) Wandbelegung ist die Mindestbreite 1,8 m.

Bild 5 - Gebäudeeinführungen
Beispiele für Hauseinführungsvarianten in Absprache mit dem Bayernwerk

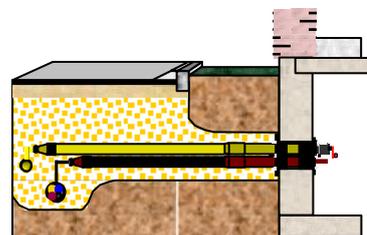


für Häuser ohne Keller bei Einsatz einer zertifizierten Einsparten-Hauseinführung (zugelassenes Mantelrohr nach DIN 18012 – gas- und wasserdicht)

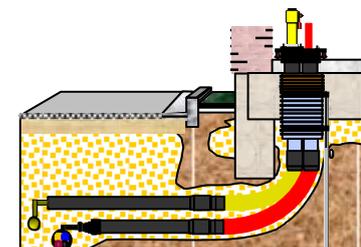
Die Hausanschlussnische für 1 Wohneinheit
bei nicht unterkellerten Gebäuden



Hinweis:
Bitte stimmen Sie den Einsatz von Mehrspartenhauseinführungen in der Planungsphase mit dem Bayernwerk ab

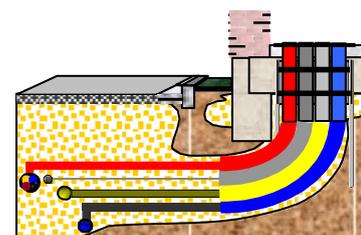
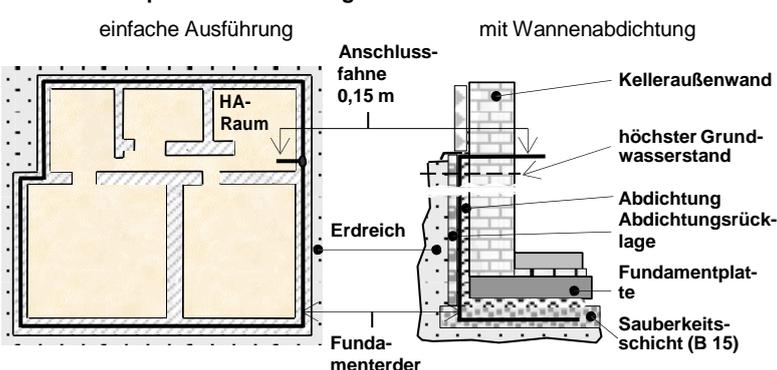


Mehrspartenhauseinführung für Häuser mit Keller (2/4 Medien)



Mehrspartenhauseinführung für Häuser ohne Keller (2/4 Medien)

Bild 3 - Beispiele der Anordnung des Fundamenterders im Einzelhaus



Mehrspartenhauseinführung für Häuser ohne Keller (2/4 Medien)

Dem Einsatz einer Mehrspartenhauseinführung sollte aus technologischer Sicht der Vorrang gegeben werden.